



Europamedaille für Hannemor Keidel

Mit der Bayerischen Europamedaille wurde Dr. Hannemor Keidel, Beauftragte des TUM-Präsidenten für Gender, ausgezeichnet. Europaministerin Emilia Müller überreichte die Medaille und dankte Keidel für ihren Einsatz für die »europa- bzw. weltweite Öffnung des Wissenschaftsstandortes Bayern«. Wörtlich sagte sie: »Als Vizepräsidentin der Technischen Universität München haben Sie sich mit großem Erfolg für die Internationalisierung dieser Eliteuniversität und für eine bessere Positionierung der deutschen Universitäten auf dem internationalen Bildungsmarkt eingesetzt...« Die Europamedaille wird seit 1990 an Persönlichkeiten verliehen, die sich um die Förderung des Europagedankens in Bayern und um Bayern in Europa in vielfältiger Weise verdient gemacht haben. 2010 haben insgesamt zehn Personen die Auszeichnung erhalten.

Preise und Ehrungen

Alarm: Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin wurde PD Dr. **Jürgen Ruland**, Forschungsgruppenleiter in der 3. Medizinischen Klinik am TUM-Klinikum rechts der Isar und Leiter der Arbeitsgruppe »Signalleitung im Immunsystem« im Helmholtz Zentrum München, mit dem Paul-Martini-Preis geehrt. Der mit 25 000 Euro dotierte Preis wird jährlich von der Paul-Martini-Stiftung, Berlin, für herausragende Leistungen in der Arzneimittelforschung verliehen. Jürgen Ruland forscht über »Alarmanlagen« des Immunsystems, die das Eindringen von Bakterien, Viren oder Pilzen melden und umgehend Abwehrmaßnahmen einleiten. Unter anderem klärte er auf, wie der Alarm bei Pilzen, Grippeviren und Tuberkulose-Bakterien ausgelöst wird. Solche Erkenntnisse weisen den Weg zu wirksameren Impfstoffen und neuen Medikamenten gegen Autoimmunkrankheiten. Außerdem verlieh die Wilhelm-Warner-Stiftung Ruland »für seine geradezu atemberaubenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Molekulargenetik und Molekularbiologie, der Blutbildung und von Krebserkrankungen wie Leukämie« den mit 10 000 Euro dotierten Wilhelm-Warner-Preis 2009.

Akustik: Die Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA) hat Prof. **Hugo Fastl**, Leiter der Arbeitsgruppe Technische Akustik des Lehrstuhls für Mensch-Maschine-Kommunikation der TUM, die Helmholtz-Medaille für »herausragende und vielfältige Beiträge in Forschung und Lehre, insbesondere zur Hörakustik und deren Anwendung in der Praxis« verliehen. Diese höchste Auszeichnung der DEGA wird für ein Lebenswerk auf dem Gebiet der Akustik verliehen.

Land der Ideen: »Ausgewählter Ort 2010« darf sich die **Forschungsgruppe »Computer Aided Plastic Surgery« (CAPS)** unter Leitung von PD Dr. Laszlo Kovacs, Leitender Oberarzt in der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie am TUM-Klinikum rechts der Isar, nennen. Im bundesweiten Wettbewerb »365 Orte im Land der Ideen« erhielten die TUM-Wissenschaftler diese Auszeichnung in der Kategorie Wissenschaft und Technik für das Projekt »Vom Automobil zum Patienten: Technologie und Medizin finden zusammen«. Ziel ist es, den menschlichen Körper dreidimensional exakt abzubilden, um

den Erfolg von Operationen in der Plastischen Chirurgie objektiv messbar zu machen und die Versorgung der Patienten zu verbessern. Die Forschungsgruppe CAPS nutzt 3D-Technologien, die in der Industrie bereits etabliert sind, um Modelle von Patienten zu entwerfen. Damit betritt die Gruppe medizinisches Neuland. Unterstützt wird sie dabei auch von den Industriepartnern CADFEM GmbH und Materialise GmbH, die langjährige Expertise in Simulation und Modellierung mitbringen. Unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten prämiert die Initiative »Deutschland – Land der Ideen« im Rahmen des Wettbewerbs seit fünf Jahren innovative Ideen als »Ausgewählte Orte«.

Katalonischer Kulturpreis: Der Nationale Kulturrat Kataloniens hat Prof. **Ignacio Cirac**, Direktor am Max-Planck-Institut für Quantenoptik in Garching und Honorarprofessor der TUM, den mit 18 000 Euro dotierten »Premi Nacional de Pensament i Cultura Científica« verliehen. Der aus dem katalanischen Manresa stammende Physiker wird ausgezeichnet für »seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der Quanteninformationsverarbeitung, welche die Durchführung klassisch nicht lösbarer Rechnungen ermöglichen werden«. Cirac zählt zu den bedeutendsten Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Quanteninformationsverarbeitung und wurde unter anderem im Magazin Forbes zu den zehn Menschen gezählt, die die Welt verändern könnten.

Bachelor gewinnt: Der Deutsche Verband der Projektmanager in der Bau- und Immobilienwirtschaft (DVP) hat seine Nachwuchsförderpreise verliehen. Den Sonderpreis, einen zweiten Platz in der Kategorie Bachelorarbeiten, heimste **Gabriel Irimescu** von der TUM ein. Er hatte am Lehrstuhl für Prozessmanagement und Immobilienentwicklung das Thema »Planungs- und Genehmigungsprozesse bei Verkehrsinfrastrukturprojekten unter besonderer Berücksichtigung des Outsourcing von Planungs- und Bauleistungen« bearbeitet. Der Sonderpreis ist mit 500 Euro und einem Gutschein für eine DVP-Tagungsteilnahme dotiert.

Bayerisches Baugewerbe: Die Stiftung Berufsförderung des Bayerischen Baugewerbes zeichnete gleich zwei am Lehrstuhl für Bauprozessmanagement und Immobilienentwicklung der TUM verfasste Bachelor-Arbeiten mit dem jeweils 2. Platz beim



Wilhelm-Rimpau-Preis für Sebastian Gresset

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) hat ihre Wilhelm-Rimpau-Preise verliehen: Der mit 1 500 Euro dotierte zweite Preis ging an Sebastian Gresset vom TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan für seine Diplomarbeit »Charakterisierung von pflanzenbaulichen Anpassungsstrategien gegenüber verminderter Wasserversorgung bei Winterweizen«. Die Arbeit befasst sich mit dem Problem der Trockenstresstoleranz und Ansätzen für eine züchterische Verbesserung und ist so herausragend, dass die Forschungen weitergeführt werden. Der Preis ist nach Wilhelm Rimpau, dem »Vater der deutschen Pflanzenzüchtung« und Gründer der Saat-zucht Abteilung der DLG benannt.

Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes aus. Der mit 1 500 Euro dotierte Preis wurde an Cand. Ing. **Franziska Hermann** für ihre Arbeit »Erfassung und Dokumentation des Geräteaufwands auf Bauprojekten« als auch an Cand. Ing. **Philipp Körner** für seine Bachelor's Thesis »Ermittlung von Kenngrößen zur Beschreibung der Komplexität der Versorgungslogistik« vergeben. Ausgezeichnet werden herausragende Arbeiten aus dem Bauingenieurwesen, die an

einer bayerischen Hochschule verfasst wurden und einen hohen Praxisbezug, vor allem für mittelständische Unternehmen, haben. Zudem wird mit der Vergabe des Preises eine Förderung des akademischen Nachwuchses sowie eine engere Zusammenarbeit von Hochschulen und Baugewerbe angestrebt.

Deutsche Krebshilfe: Auf der 4. Mildred Scheel Cancer Conference der Deutschen Krebshilfe wurde Dr. **Clara Lubeseder-Martellato** von der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik des TUM-Klinikums rechts der Isar für die exzellente Poster-Präsentation ihrer wissenschaftlichen Arbeit mit einem mit 1000 Euro dotierten Preis ausgezeichnet. Lubeseder-Martellato erforscht einen molekularen Mechanismus, der zur Metastasierung des Bauchspeicheldrüsenkrebses führen kann.

Fellow in Tokio: Die University of Tokyo ernannte Prof. **Alois Knoll**, Ordinarius für Echtzeitsysteme und Robotik der TUM, zum Fellow der School of Engineering 2009. Knoll wird für seine ausgezeichneten Leistungen in Wissenschaft und Lehre im Ingenieurwesen geehrt. Außerdem erhält er den Titel für seine kontinuierliche und intensive Zusammenarbeit mit dem Department of Mechanical Engineering, dem Department of Precision Engineering und dem Department of Bioengineering der University of Tokyo auf dem Feld der medizinischen Robotik. Alois Knoll förderte den Austausch von Wissenschaftlern der beiden Universitäten, begutachtete Doktorarbeiten und initiierte wissenschaftliche Workshops in Tokio.

Holzkirchen: Die EU-Kommission und die Denkmalschutzorganisation Europa Nostra hat Dr. **Andrij Kutnyi**, wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Baugeschichte, Historische Bauforschung und Denkmalpflege der TUM, mit einem von 29 Europa Nostra Awards ausgezeichnet, dem European Union Prize for Cultural Heritage. Kutnyi hat erstmals die Holzkirchen im ukrainischen Teil der Karpaten wissenschaftlich erforscht. Die von der DFG und der Gerda Henkel Stiftung geförderte Arbeit des Architekten könnte dazu beitragen, dass die Bauten ins Weltkulturerbe aufgenommen werden. Seit dem späten Mittelalter haben die Völker der Karpaten vollständig aus Holz bestehende Kirchen gebaut. Diese in Europa einmalige sakrale Holzarchitektur wurde bislang kaum beachtet. Heute sind viele Bauwerke von Einsturz, Abriss oder Umbauten gefähr-

det. Der seit 2002 jährlich vergebene European Union Prize for Cultural Heritage/Europa Nostra Award zeichnet Projekte aus, die das architektonische, landschaftliche, archäologische und künstlerische europäische Erbe bewahren helfen.

NorGA-Award: Gleich mehrfach ausgezeichnet wurde der **Lehrstuhl für Humanbiologie** der TUM für aktuelle Forschungsergebnisse. Als wegweisend wurde eine Arbeit betrachtet, die 2009 in der renommierten Fachzeitschrift »Gastroenterology« erschien. Nach rigiden Auswahlkriterien wurde sie von der »Faculty of 1000 Biology« mit der höchsten Auszeichnung »must read« klassifiziert. Kurz darauf nahm die »Faculty of 1000 Medicine« sie in die Liste der besten Arbeiten auf. Als federführende Erstautorin erhielt die wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. **Sabine Bühner** zudem den mit 5000 Euro dotierten Norgine Gastro Award (NorGA-Award), der für herausragende Forschungs- und Erkenntnisleistung im Bereich der Gastroenterologie verliehen wird. Ihre durch die DFG geförderte Forschungsarbeit »Activation of Human Enteric Neurons by Supernatans of Colonic Biopsy Specimens from Patients with Irritable Bowel Syndrome« könnte Millionen Menschen Hoffnung verheißen, die am »Reizdarmsyndrom« leiden. Bislang wurde keine organische Ursache für diese Krankheit gefunden. Mit hochmodernen ultraschnellen optischen Messverfahren konnten am TUM-Lehrstuhl Mikroentzündungen, verbunden mit einer aktivierten Immun-Nerv-Interaktion, als pathologisch relevanter Faktor identifiziert werden. Die Kommunikation zwischen der Darmschleimhaut und dem Darmnervensystem wird gestört, weil die Darmschleimhaut Substanzen freisetzt, die das Darmnervensystem aktivieren. Diese Nervensensibilisierung könnte Ursache der Beschwerden sein.

Leukämieforschung: Mit dem renommierten Kind-Philipp-Preis 2010 der Kind-Philipp-Stiftung für Leukämieforschung wurden Wissenschaftler der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Schwabing, Städtisches Klinikum München GmbH, und des Lehrstuhls für Kinderheilkunde der TUM (Direktor: Prof. Stefan Burdach) ausgezeichnet. Insbesondere wurde die Arbeit der **Forscherguppe um Prof. Stefan Burdach und Dr. Günther Richter** zur Rolle der Stammzellen für das Krebsrisiko honoriert. Die Forscher überzeugten mit der Entdeckung eines

grundlegenden Mechanismus', mit dem ein pädiatrischer Tumor bestimmte Vorgänge bei der Stammzellreplikation in seinen Dienst zwingt. Die Forschungsarbeiten, an denen das Helmholtz Zentrum München und weitere internationale Kooperationspartner beteiligt waren, wurden vom bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem BMBF, der Else-Krüner-Fresenius-Stiftung und der Wilhelm-Sander-Stiftung sowie vom Rotary Club München Blumenburg gefördert. Der mit 10 000 Euro dotierte Kind-Philipp-Preis für pädiatrisch-onkologische Forschung honoriert jährlich die beste Arbeit im deutschsprachigen Raum zur Erforschung von Leukämie und Krebs bei Kindern.

Julius-Maggi-Award: Die Sektion Food Engineering der European Federation of Chemical Engineering (EFCE) hat Dipl.-Ing. **Wolfgang Kühnl**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Lebensmittelverfahrenstechnik und Molkereitechnologie der TUM, mit dem von der Firma Nestlé gestifteten Julius-Maggi-Research-Award 2010 ausgezeichnet. Kühnl erhielt den mit 2 500 Euro dotierten Preis für die Präsentation seiner kurz vor dem Abschluss stehenden Dissertationsarbeit zur Aufklärung von Grenzschichtvorgängen bei der Fraktionierung von Proteinen durch Mikrofiltration mittels experimenteller und theoretischer Betrachtungen zu kolloidalen Wechselwirkungen zwischen Proteinen und fluidmechanischen Einflüssen.

Gut gebrüllt: In dem von der Bayerischen Staatsregierung ausgeschriebenen Wettbewerb »eGovernment-Löwe 2010« unter dem Motto »Vorsprung durch eGovernment für Wirtschaft, Kommunen und Verwaltung« kam das **TUM-Immatrikulationskonzept** auf den dritten Platz und erhielt einen »eGovernment-Löwen« aus Nymphenburger Porzellan. Die Anwendung »Immatrikulation-Online an der TU München« ist ein komplett elektronisches Verfahren für Bewerbung, Zulassung und Einschreibung. Studieninteressierte können sich mit einem Online-Formular bewerben, notwendige Dokumente hochladen und jederzeit den Status ihrer Bewerbung bis hin zur Immatrikulation einsehen. Das Verfahren bringt einen enormen Vorteil für Bewerber aus dem Ausland und bedeutet auch für die Universitätsverwaltung deutlich weniger Aufwand. Der in diesem Jahr erstmals verliehene »Bayerische eGovernment-Löwe« zeichnet besonders hervorragende und in der



© Wolfgang Maria Weber

Bundesverdienstkreuz für Stephan Paul

Prof. Stephan Paul (l.), Sprecher des Exzellenzclusters »Origin and Structure of the Universe« und Ordinarius für Experimentalphysik (E18) der TUM, wurde im Juni 2010 vom bayerischen Wissenschaftsminister, Dr. Wolfgang Heubisch, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Heubisch würdigte Pauls herausragende Leistungen in verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen sowie als Initiator und Leiter des Exzellenzclusters. Paul habe sich »in beispielhafter Weise um Wissenschaft und Forschung und damit um das Allgemeinwohl verdient gemacht«. Der Cluster, dem etwa 200 Experten aus Astro-, Kern- und Teilchenphysik angehören, untersucht den Beginn, den Aufbau und die verschiedenen Epochen des Universums. Paul hat sich insbesondere in der Hadronenphysik und bei der Teilchenphysik mit Neutronen einen großen Namen gemacht.

Praxis bewährte eGovernment-Anwendungen aus. Er soll Bürger, Unternehmen, Kommunen und die staatliche Verwaltung zur verstärkten Nutzung internet-basierter Verwaltungssysteme motivieren.

Pirquet-Medaille: Prof. **Johannes Ring**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der TUM, wurde von der

Europäischen Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI) mit dem »Clemens von Pirquet Medal Award for outstanding contributions in clinical research in allergy« ausgezeichnet. Die Medaille ist nach dem österreichischen Kinderarzt und Universitätsprofessor Clemens von Pirquet benannt, der durch seine Forschungen zu Bakteriologie und Immunologie bekannt wurde. Bereits 1906 führte er den Begriff »Allergie« in die medizinische Fachsprache ein.

SWM-Förderpreis: Zum dritten Mal verliehen die Stadtwerke München in Kooperation mit Prof. Wildemann, Ordinarius i. R. für Betriebswirtschaftslehre – Unternehmensführung, Logistik der TUM, den SWM Förderpreis für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten. Ausgezeichnet wurden vier Diplomarbeiten und fünf Dissertationen. Dr. **Stephanie Schraml** fertigte ihre Arbeit zu den Determinanten der Finanzierung in Familienunternehmen am KfW-Stiftungslehrstuhl für Entrepreneurial Finance an. Dr. **Simon Mehler** erarbeitete am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung, Logistik und Produktion die effiziente und zielorientierte Ausgestaltung der Operational Due Diligence im Vorfeld von Unternehmenstransaktionen. Am selben Lehrstuhl entstanden die Doktorarbeiten von Dr. **Markus Seibold** und Dr. **Alexander Abeler**. Seibold beschäftigte sich mit der organisatorischen Gestaltung der Synergieumsetzung in globalen Produktionssystemen: Wie kann der Synergieerfolg in globalen Produktionssystemen maximiert werden? Abeler stellt sich in seiner Arbeit »Total Cost Optimierung durch differenziertes Beschaffungskostenmanagement« die Frage, wie Vergabeentscheidungen in der Beschaffung kostenoptimal vorbereitet werden können. Mit seiner Arbeit zu den Kapitalmarkteffekten der Rechnungslegung unter Berücksichtigung von Eigentümerstrukturen, geschrieben am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre – Finanzmanagement und Kapitalmärkte, leistete Dr. **Bernhard Gegenfurtner** einen signifikanten Beitrag zur empirischen Rechnungslegungsforschung. Je eine Urkunde und einen Scheck über 500 Euro erhielten für ihre herausragenden Diplomarbeiten die Studierenden **Svenja Schulz, Tassilo Höll, Florian Krause** und **Claus Malter**.

Chorafas-Preis: Seit 1995 gehört die TUM zu einer Gruppe von 26 international führenden Universitäten, die jährlich zwei Doktoranden für den renommierten Chorafas-Preis vorschlagen können. Der Vorschlag für dieses Jahr, **Hu Chen** M. Sc, der am Lehrstuhl für Medientechnik promoviert, und Dipl.-Math. **Dominik**

Wittmann vom Lehrstuhl für Biomathematik, wurde von der Chorafas Foundation übernommen, und so erhalten die beiden je einen der mit 6 000 Schweizer Franken dotierten Preise. Hu Chen hat sich mit dem Thema »Low-Complexity Bayer-Pattern Multiview Video Coding« beschäftigt, Dominik Wittmanns Dissertation trägt den Titel »Between qualitative and quantitative models of gene regulatory networks«. Der Stifter des Preises, Prof. Dimitris N. Chorafas, lehrte an der Catholic University of America und als Gast an neun weiteren Universitäten. Er hat zahlreiche Banken und Industrieunternehmen zur Strategie, zum Risk Management und zur Informationstechnik beraten und 135 Bücher verfasst.

Wer, was, wo?

Neuer Datenschutzbeauftragter der TUM ist Prof. **Uwe Baumgarten**, Extraordinarius für Systemarchitektur: Betriebssysteme, Kommunikationssysteme. Er übernahm dieses Amt zum 30. März 2010 von seinem Vorgänger, Prof. Bernd Radig, Ordinarius für Intelligent Autonomous Systems. Aufgabe des Datenschutzbeauftragten der TUM ist es, in der Universität auf die Einhaltung des Bayerischen Datenschutzgesetzes hinzuwirken. Zum Beispiel berät er die Beschäftigten in Fragen des Datenschutzes und führt die datenschutzrechtlichen Freigabeverfahren durch.

Die TUM-Professoren **Jürgen Beckmann**, Ordinarius für Sportpsychologie, und **Martin Lames**, Ordinarius für Sportinformatik und Trainingswissenschaft, wurden von der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) für die Amtszeit von 2010 bis 2013 zu DFG-Sondergutachtern für den Bereich Sportwissenschaft gewählt. Da für dieses Fach bei der DFG kein eigenes Fachkollegium besteht, werden über die dvs in regelmäßigen Abständen Sondergutachter gewählt, auf die die DFG bei der Begutachtung von Anträgen zurückgreifen kann. Die dvs ist ein Zusammenschluss der an sportwissenschaftlichen Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland in Lehre und Forschung tätigen Wissenschaftler. Ziel ist es, die Sportwissenschaft zu fördern und weiter zu entwickeln. Außerdem neu berufen für den Zeitraum von 2010 bis 2012 wurde der Ethik-Rat der dvs: Prof. **Claudia Kugelmann**, Ordinaria für Sportpädagogik der TUM, berät nun gemeinsam mit zwei Kollegen aus Bie-